

11.10.1995

Vorlage

der Berichterstatter

an den Haushalts- und Finanzausschuß



Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1995 (Nachtragshaushaltsgesetz 1995)

- Drucksache 12/153 -

Einzelplan 01 - Landtag

Bericht über das Ergebnis des Berichterstattergesprächs über den Einzelplan 01 gemäß § 28 (1) in Verbindung mit Nr. 6 der Anlage 4 zur Geschäftsordnung des Landtags

Hauptberichterstatter
Berichterstatter

Abgeordneter Leo Dautzenberg CDU
Abgeordneter Hans Kern SPD
Abgeordneter Dr. Stefan Bajohr
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Das Ergebnis des Berichterstattergesprächs zum Einzelplan 01 ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Ergebnisprotokoll.

Anlage

Ergebnisprotokoll über das Berichterstattergespräch zum Einzelplan 01 am 6. Oktober 1995

1. Teilnehmer/innen

Abgeordneter Leo Dautzenberg (CDU)
Abgeordneter Hans Kern (SPD)
Abgeordneter Dr. Stefan Bajohr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Ministerialrat Dahnz (FM)
Ministerialdirigent Welz (Landtagsverwaltung)
Regierungsdirektor Donath (Landtagsverwaltung)
Ministerialrätin Bruckmann (Landtagsverwaltung)

2. Allgemeines

- 2.1 Die Berichterstatter der Fraktionen erörterten am 6. Oktober 1995 zunächst die Änderungen im Einzelplan 01 durch das Nachtragshaushaltsgesetz 1995 -Drucksache 12/153 - mit dem zuständigen Referenten aus dem Finanzministerium.

Seitens des Finanzministeriums wurde dargestellt, zu den Änderungen im Einzelplan 01 gebe es keine Bedenken, da es sich fast ausschließlich um Konsequenzen aus den Neuwahlen zum Landtag und aus dem Abgeordnetengesetz handele. Die Globale Minderausgabe sei errechnet worden, indem die gesetzlichen Verpflichtungen und der disponible Anteil des Einzelplans 01 gegenübergestellt worden seien. Die Globale Minderausgabe beziehe sich lediglich auf den disponiblen Teil.

- 2.2 Im Anschluß daran folgte das Gespräch der Berichterstatter mit den Vertretern der Landtagsverwaltung unter Beteiligung des Referenten des Finanzministeriums.

Einleitend wies die Landtagsverwaltung darauf hin, das Jahr 1995 sei ein untypisches Haushaltsjahr, da bedingt durch die Landtagswahl eine ca. fünfmonatige Aktivitätspause des Parlaments zu verzeichnen war. Der derzeitige Ausschöpfungsstand bei den einzelnen Titeln des Einzelplans 01 sei daher nicht repräsentativ. Generell sei festzustellen, daß gegenüber dem Jahr 1992, in dem das Ist-Ergebnis gegenüber den Sollansätzen 86 % betragen habe, 1995 ein Ist-Ergebnis von 95 % der Ansätze zu erwarten sei. Weiterhin sei darauf hinzuweisen, daß der Mittelabfluß überwiegend von den Parlamentsaktivitäten abhängig sei.

3. Kapitel 01 010 - Landtag

Hauptgruppe 5

Die Landtagsverwaltung erläuterte den Berichterstattern den aktuellen Bewirtschaftungsstand der Hauptgruppe 5 sowie den Ausblick des Mittelabflusses bis zum Jahresende an ausgewählten Titeln.

Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Der Ansatz dieses Titels werde im Haushaltsjahr 1995 nicht ausgeschöpft. Für den Haushalt 1996 sei daher eine Reduzierung des Ansatzes um 400.000 DM vorgesehen.

Titel 545 00 - Kosten für die technische Sicherung von Wohnungen

Auf Nachfrage der Berichterstatter erklärte die Landtagsverwaltung, es handele sich um anteilige Sicherungskosten für Polizeinotrufanlagen. Als Grundlage für die Zahlung sei eine Empfehlung der Sicherheitsbehörden bezogen auf die Gefährdungseinschätzung von Mitgliedern des Landtags ausschlaggebend. Für das Haushaltsjahr 1996 seien 25.000 DM vorgesehen.

Die Berichterstatter sehen für die Haushaltsberatungen 1996 hier weiteren Erörterungsbedarf hinsichtlich der Erforderlichkeit der Sicherheitseinrichtungen.

Titel 684 10 - Zuschüsse an die Fraktionen nach § 30 AbgG NW

Auf entsprechende Nachfrage erläuterte die Landtagsverwaltung, für Änderungen des Verhältnisses zwischen Sockel- und Kopfbetrag der Zuschüsse an die Fraktionen sei der Haushaltsgesetzgeber zuständig, d.h. zunächst das Präsidium bei Aufstellung des Beitrags zum Haushaltsentwurf, danach in den parlamentarischen Beratungen der Hauptausschuß sowie der Haushalts- und Finanzausschuß.

Titelgruppe 61 - Ausgaben für Enquete-Kommissionen

Die Berichterstatter stellten die Frage, aus welchem Grund im Entwurf des Nachtragshaushalts 1995 keine Mittel für die neu eingerichtete Enquete-Kommission "Zukunft der Erwerbsarbeit" vorgesehen seien. Die Landtagsverwaltung erläuterte, in einem Gespräch der Fraktionen mit dem Präsidenten des Landtags sei Übereinkunft erzielt worden, den Mittelbedarf für 1995 zu quantifizieren. Für die verbleibenden zwei Monate des Haushaltsjahres 1995 habe man daher auf Verwaltungsebene folgenden Mittelbedarf geschätzt:

Titel 526 61 - Kosten für Sachverständige	40.000 DM
Titel 546 61 - Vermischte Ausgaben	10.000 DM
Titel 684 61 - Zuschüsse an Fraktionen	<u>70.000 DM</u>
	120.000 DM

Die Berichterstatter waren sich einig, daß die notwendigen Mittel im Rahmen der Beratungen des Nachtragshaushaltsplans durch parlamentarische Initiative eingestellt werden müßten.

Titel 972 00 - Globale Minderausgaben

Nach Auskunft der Landtagsverwaltung soll die Globale Minderausgabe verteilt über alle Titel erwirtschaftet werden. Da das Finanzministerium nicht vorgegeben habe, ob die Einsparungen bei Sach- oder Personaltiteln erfolgen sollen, könne jede Einsparung herangezogen werden.

12/90

Die Berichterstatter kritisierten das Verfahren der Aufnahme einer Globalen Minderausgabe in den Einzelplan 01 auch unter dem Gesichtspunkt der Gewaltenteilung. Grundsätzlich sollte das Präsidium über die Aufnahme einer Globalen Minderausgabe entscheiden.

Die Berichterstatter regten daher an, die Globale Minderausgabe vom Einzelplan 01 auf einen anderen Einzelplan zu verlagern.

Leo Dautzenberg
Hans Kern
Dr. Stefan Bajohr